



Das IP40-Gehäuse, einheitliche Seitenwände in den Bauhöhen 47 mm und 67 mm, die Gehäuse-Halbschalen sowie feste oder flexible Leiterplattenaufnahmen

Raspberry-Pi-Gehäuse für die Industrie

Das Raspberry-Pi-Gehäuse von Phoenix Contact ist diesbezüglich im Industrie-Umfeld bewährt. Es sieht zum Beispiel eine Anbindung der GPIOs über Zusatzplatinen mittels Steckverbindern vor, die im Rastermaß 5 mm verfügbar sind. Der Push-in-Anschluss ermöglicht das werkzeuglose Verdrahten der Steckverbinder. Die Zusatzplatinen, die werkzeuglos in das Gehäuse gerastet werden, bieten Platz für zusätzliche individuellen Schaltungsideen. Für einfachere Schaltungen sind passende Lochraster-Platinen zur Verfügung. Die Anbindung der Zusatzplatinen an das Raspberry Pi sowie an das Bussystem erfolgt automatisch beim Zusammenbau des Geräts, weil die entsprechenden PTSD-Stecker, die auf die Zusatzplatinen gelötet sind, mit den GPIOs des Raspberry Pi und dem Bus-Slot gegenstecken. Eine wichtige Komponente beim Raspberry Pi ist auch die SD-Karte. Fatal wäre, wenn der (unbenutzte) Nutzer dieses Speichermedium im laufenden Betrieb aus dem Gerät entfernen könnte. Hier bietet das Phoenix-Contact-Gehäuse ein freies Detail: Der kleine Spalt, in den die Karte eingeführt wird, kann nach Einsetzen der Karte mit einem Siegelaufkleber verschlossen werden, der bei Entnahme der Karte Spuren auf der Gehäuseoberfläche hinterlässt.

Des Weiteren hat Phoenix Contact die einfache Verdrahtung in den Mittelpunkt der Gehäuse-Entwicklung gerückt und bietet beispielsweise optional eine Anbindung über Tragschienen-Busverbinder an. In der Geräteentwicklung sind Busverbinder weit verbreitet – sie werden gerne für modulare Gerätesysteme genutzt. Ein System hat meist eine Power-Supply-Unit (PSU), eine Central-Processing-Unit (CPU) und diverse I/O-Units. Damit können verschiedene Systemkonfigurationen bequem kombiniert werden. Die Busverbinder reduzieren den Verdrahtungsaufwand der Module in der Tragschiene erheblich. Analog hierzu bieten Busverbinder wie der H-Bus für das Raspberry-Pi-Gehäuse von Phoenix Contact bei der Geräteentwicklung einen Vorteil. So kann der Raspberry Pi zum Beispiel als CPU und die Zusatzmodule als I/O-Module dienen. Die Kommunikation mit den GPIOs und den I/O-Modulen übernimmt in diesem Fall der H-Bus. Montiert werden die Module durch einfaches Aufstecken auf die Tragschiene.

Der Gehäuse-Baukasten für Embedded Systeme

Phoenix Contact bietet für Embedded-Systeme aber nicht nur einzelne Gehäusevarianten an, sondern setzt auf einen durchgängigen Baukasten. Unter der Bezeichnung UCS, die Abkürzung steht für Universal Case-System, kann



PHOENIX CONTACT
INSPIRING INNOVATIONS

Eckig war noch nie so vielseitig

Modulare Elektronikgehäuse der Serie ICS

So vielfältig wie die Anforderungen an zukunftsorientierte Automatisierungsgeräte sind die Lösungen durch das modulare Gehäusesystem ICS.

Profitieren Sie von einem Gehäusesystem mit abgestuften Größen, variabler Anschlusstechnik sowie optionalen Busverbindern.

GUDECO ELEKTRONIK

Wir liefern elektronische und elektromechanische Bauelemente führender Hersteller

Sofort ab Lager

WWW.GUDECO.DE

GUDECO Elektronik Handelsgesellschaft mbH
Daimlerstraße 10 | D-61267 Neu-Anspach | +49 6081 4040

Berlin +49 30 29369777 | Nürnberg +49 911 5399230 | AUT +43 1 2901800

✉ info@gudeco.de